



Zivilcourage und Schulterschluss beenden Willkür



Die Fan-Gemeinde hat durch ihren Druck auf Google ermöglicht, dass Prof. J. Peterson weiterhin sein YouTube-Kanal für Aufklärung zur Verfügung steht. Er kämpft für Meinungsfreiheit und setzt sich für die Freiheit des sprachlichen Ausdrucks ein. Dieses Mut machende Beispiel zeigt, was mit Zivilcourage und Schulterschluss alles möglich ist!

Der 1988 erschienene Science-Fiction-Film „Sie leben“, von John Carpenter, handelt von außerirdischen Spezies, die mittels Funkwellen die Wahrnehmung der Menschen steuern und diese als ahnungslose Sklaven halten. Die Hauptfigur des Films, der Gelegenheitsarbeiter John Nada, findet eines Tages zufällig einen Karton, gefüllt mit Sonnenbrillen. Als er sich eine davon aufsetzt, kann er die verborgenen Aktivitäten der außerirdischen Spezies sehen. John erkennt, dass als Ausweg aus dieser Versklavung nur die Zerstörung des Gedankengenerators der Außerirdischen bleibt, was ihm übrigens gelingt.

Dass dieser Science-Fiction-Film mehr als nur ein skurriler Action-Film ist und in der heutigen Zeit so mancher „Gedankengenerator“ wirksam ist, um „fremdartige“ Aktivitäten manipulativ zu verbergen, spürt vermutlich intuitiv so manch einer. Aber auch in der realen Welt gibt es wie im Film Helden, die zugunsten der gesamten Weltenfamilie den einen oder anderen „Gedankengenerator“ bloßstellen und dadurch lahm legen.

Beispielsweise untersucht Prof. Jordan Peterson, von der Universität Toronto, seit Jahrzehnten totalitäre Strukturen. Er ist ein Kämpfer für die Meinungsfreiheit und die Freiheit des sprachlichen Ausdrucks. Peterson erklärte, dass der Totalitarismus (eine diktatorische Form von Herrschaft) stets mit der Kontrolle der Sprache durch ideologische Begrifflichkeiten beginnt. Peterson prangert ideologische Veränderung der Sprache durch die Verfechter der Gender-Ideologie an. Diese beschneide durch ihre aktuellen Wortwahldiktate, wo z.B. geschlechterspezifische Begriffe durch neutrale Wortneuschöpfungen ersetzt werden, das Recht auf freie Meinungsäußerung. Damit machte er sich zwar bei den Gender-Ideologen unbeliebt, aber seine Anhängerschaft in den sozialen Medien wuchs auf über 500.000 an. Als sein YouTube-Kanal von Google ohne Begründung gesperrt wurde, führte dies zu einem Sturm der Entrüstung seiner YouTube-Abonnenten. Unter dem Druck der Fan-Gemeinde von Prof. Peterson schaltete Google dessen Kanal wieder frei. Dieses Mut machende Beispiel zeigt, was mit Zivilcourage und Schulterschluss alles möglich ist!

Nun machen Sie es mit dieser Sendung bitte nicht so, wie John Nada im Film „Sie leben“ mit seiner Wahrheitsbrille: Dieser nämlich gewann seinen Freund als Mitstreiter, indem er ihm seine Brille nach erbittertem Faust- und Ringkampf mit Gewalt aufsetzte und ihn zum Schauen und Erkennen der Gedankenmanipulation zwang. Sicher finden Sie einen Weg von Herz zu Herz, um ihr persönliches Umfeld für die Verbreitung der Kla.TV-Sendungen zu gewinnen.

von hm.

Quellen:

<https://npr.news.eulu.info/2017/11/05/professor-zwingt-google-in-die-knie>

Das könnte Sie auch interessieren:

#SocialMedia - www.kla.tv/SocialMedia

Kla.TV – Die anderen Nachrichten ... frei – unabhängig – unzensiert ...



- ➔ was die Medien nicht verschweigen sollten ...
- ➔ wenig Gehörtes vom Volk, für das Volk ...
- ➔ tägliche News ab 19:45 Uhr auf www.kla.tv

Dranbleiben lohnt sich!

Kostenloses Abonnement mit wöchentlichen News per E-Mail erhalten Sie unter: www.kla.tv/abo

Sicherheitshinweis:

Gegenstimmen werden leider immer weiter zensiert und unterdrückt. Solange wir nicht gemäß den Interessen und Ideologien der Systempresse berichten, müssen wir jederzeit damit rechnen, dass Vorwände gesucht werden, um Kla.TV zu sperren oder zu schaden.

Vernetzen Sie sich darum heute noch internetunabhängig!

Klicken Sie hier: www.kla.tv/vernetzung

Lizenz:  *Creative Commons-Lizenz mit Namensnennung*

Verbreitung und Wiederaufbereitung ist mit Namensnennung erwünscht! Das Material darf jedoch nicht aus dem Kontext gerissen präsentiert werden. Mit öffentlichen Geldern (GEZ, Serafe, GIS, ...) finanzierte Institutionen ist die Verwendung ohne Rückfrage untersagt. Verstöße können strafrechtlich verfolgt werden.